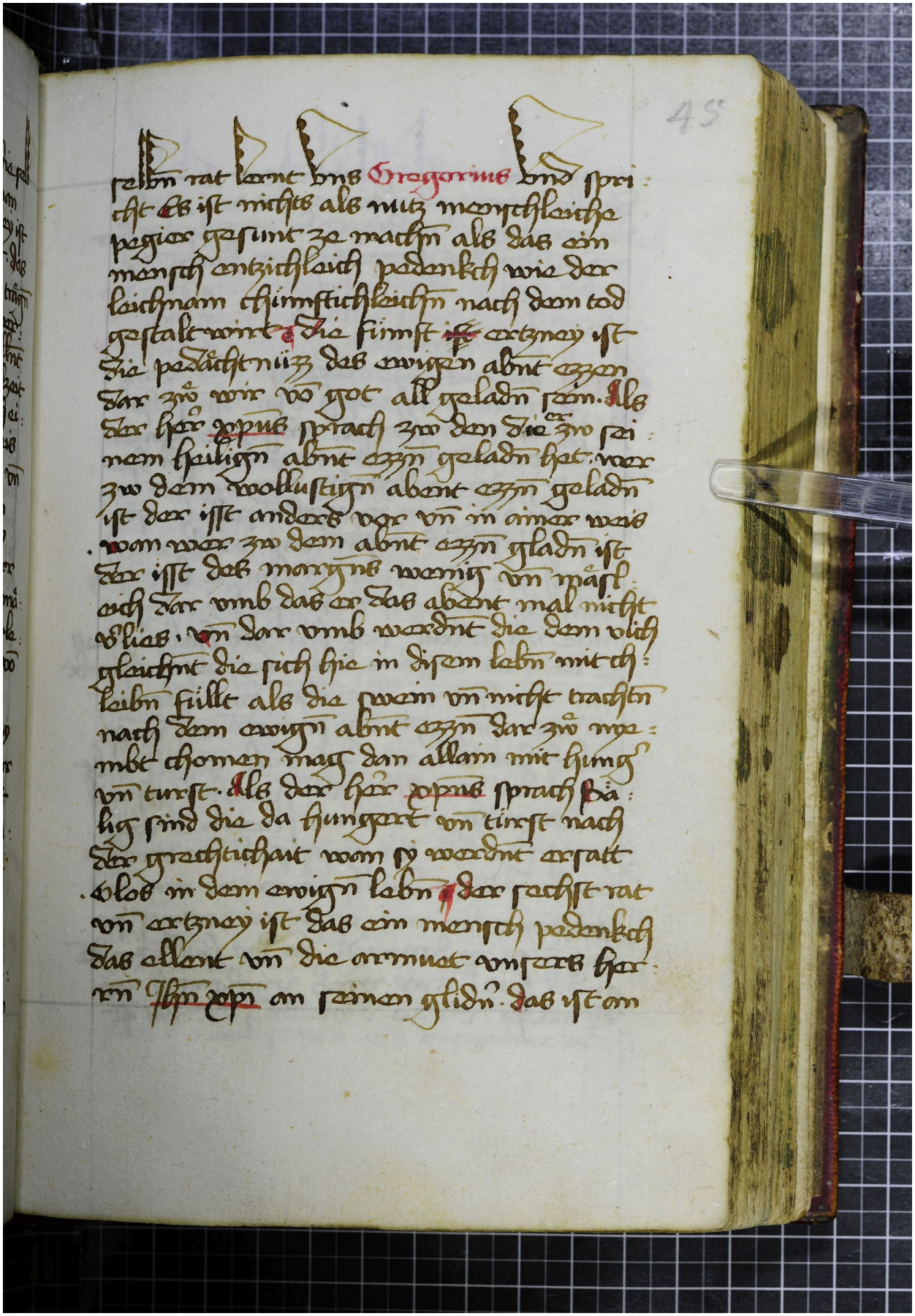
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



45

selben rat lernt uns Gregorius und spri:
cht es ist nichts als nutz menschleiche
begier gesunt ze machen als das ein
mensch entzichleich pedenkch wie der
leichnam schimstichleichen nach dem tod
gestalt wirt. Die fünft ~~ist~~ artzney ist
die pedächtnüzz des ewigen abnt ezzen
dar zů wir vo got all geladn sein. Als
der her Jesus sprach zu den die er zu sei:
nem heiligen abnt ezzen geladn hat. wer
zu dem wollustigen abent ezzen geladn
ist der isst anders wer vn in einer weis
wan wer zu dem abnt ezzen gladn ist
der isst des morgens wenig vn mäs:
ich dar umb das er das abent mal nicht
versliez. vn dar umb werdnt die dem vich
gleichnt die sich hie in disem leben mit ch:
leiben füllt als die swein vn nicht trachten
nach dem ewigen abnt ezzen dar zů we:
mbt chomen mag dan allein mit hung:
vn durst. Als der her Jesus sprach sä:
lig sind die da hungert vn durst nach
der gerechtichait wan si werdnt ersatt
werden in dem ewigen leben. Der sechst rat
vn artzney ist das ein mensch pedenkch
das allent vn die armuet unsers her:
ren Jesu Xpi an seinen glidn. das ist an